



H. Urb. Pax. H. 424

10. 110
Gnädigstes
AVERTISSEMENT
Ihro Regierenden
Hoch-Fürstlichen Durchlaucht
zu Sachsen-VVeimar, Eisenach und Jena

DERO

Ubralten renommirten Univerſitæt

J E N A

*Verbesserung, Aufnahme und dahin einschlagenden Sachen
betreffend,*

*Zu jedermanns, sovvobl Ein- als Ausländischer,
Nachachtung im Druck gegeben.*



Residenz Weimar zur Wilhelms-Burg, den 12. Mart. 1742.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

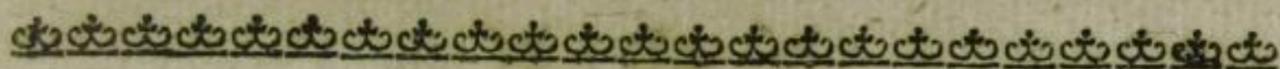
Handwritten text, possibly a name or date.

ANBERT 1717

Handwritten text, possibly a name or date.

Hoch-Eitelichen Durchlauchtigen

Handwritten text, possibly a name or title.



Residenz-Stadt Jena, den 14. Mart. 1742.



Nachdem iedermännigl. so Einheimisch-als Ausländische bekant ist, vvas massen Unsere uralte und von langen Jahren her vvegen der daselbst getriebenen hohen Wissenschaften, berühmte Universitæt Jena, vvelche nunmehr in die 80. Jahr von Unserm Fürstl. Sachsen-Weimarischen Stamm-Hause abgesondert gevesen, itzo aber durch sonderbare Gnaden-Fügung Gottes vvieder an gedachtes Unser Hochfürstl. Stamm-Haus zurücke gefallen ist, vor vielen andern Academien den besondern Segen von Gott genieset, das von einer Zeit zur andern viele Ausländer, an Franzosen, Engelländer, Asiaten, Ungarn, Siebenbürgen, Polacken, Moscovitern, Griechen und andere mehr, in græster Anzahl gleichsam hier zusammen fliesen, und allhier ihrem hœchsten Ruhm und Glückseligkeit in Ervverbung guter Künste und Wissenschaften sich acquiriren vvollen. Und ob sie auch schon anderwærts hohe Weisheits-Schulen besucht, so scheint doch gleichvvoll, als ob der grose Zusammenfluß so vieler edler und Weisheits-liebender Gemüther hier gleichsam die letzte Vollkommenheit zu erlangen gedächte. VVie denn alle und iede Passagiers, so diese florisante hohe Schule besehen, desfals vverden satssam attestiren können, auch solches ohnehin schon iedermänniglich vor Augen lieget. VVeil denn hiernæchst auch dieser Ort, vielleicht der ansehnlichen Frequenz zum besten, unter Gottes besondern Segen geleet ist, also, das alles, auch in denen theuersten Zeiten in grœsten Ueberfluß vorgezeiget, und um einerley vvollfeilen Preis geliefert vverden kan, also, das, wo anderwærts doppelt und dreyfach mehr Aufvvand zum Jæhrlichen Unterhalt vonnöthen ist, hier kaum die Helfte oder der dritte Theil anzuvvender Unkosten erfodert vvird, ja allenfalls, vvenn bey Armen Menage vonnöthen ist, auch oft 30. 40. Thlr. hinlanglich seyn müssen, nothdürftig allda zu leben. VVie denn



auch ferner dieser von GOtt gesegete Ort nicht leicht etvvas von bösen ansteckenden Kranckheiten empfunden, und von dem höchsten GOtt iederzeit gnädigst bevahret vvorden. Insonderheit ist bekant, vvie an geschickten und habilen Lehrern es hier niemalen gefehlet, vvenn sie anders ihr devoir observiren vvollen, viel Gutes an der studirenden Jugend auszurichten. VVie sie denn auch zu dem Ende höchlich erinnert vvorden, ihren Vorzug für andern Academien rühmlichst zu poußiren, und ihre Stärcke auf das nachdrücklichste zu bevveisen, alle hinderliche Weitläufigkeiten und dunckele Neben-Sachen, allerhand saalbaderische und lächerliche Disputationes oder Streit-Schriften, die man über unterschiedliche unnöthige philosophische Grillen auf das seltsamste und lächerlichste bisher zu treiben connuiet hat, abzustellen, hergegen alles Ernstes beflissen zu seyn, das den Herren Studiosis zu einer guten Conduite, Propreté, Reinlichkeit, Civilité und zu Ausübung einer gesunden Moral sovvol oraliter als realiter die beste Anvweisung gegeben vvorden möege. Immassen auch solches nicht nur vor GOtt nöthig, vor der VVelt honnet und vvohlanständig, ihnen selbst aber zu Beförderung ihrer zeitlichen und auch evvigen Glückseligkeit ersprieslich ist. Andernfalls aber vvürde eine verkehrte Aufführung sie bey GOtt in Ungnaden, bey jedermann aber so Einheimischen als Ausvvärtigen ridicul ja ganz verhasst machen. Weil denn also es lediglich auf gute löbliche Anstalten ankommen vvill, um diesen Endzveck noch höher zu treiben, und Unsere Academie in einen immer florifantern Stand zu setzen, ja vor andern in besondere renommée und lustre zu bringen. Als haben Wir bey Antritt Unserer alleinigen Regierung Uns æuserst angelegen seyn lassen, alles das, vvas dem hohen Glanz eines vvahren göttlichen VVeisheits-Licht nur einiger massen verdunckeln möchte, auf die Seite zu räumen, auch so fort desvvegen die vacanten Stellen mit tüchtigen habilen Leuten, vvvelche alle Pedantereyen gegen die Studiosos austilgen, die Wir auch allenthalben æusersten Fleises hierzu ausfuchen vvollen, vvieder zu besetzen. Wie Wir denn damit bald zu Stande zu kommen mit GOttes Hülffe Uns getrauen. VVenn denn ferner VVir vvahrgenommen, das vvegen

gen



gen nöthiger Leibes-Unterhaltung, vvorinnen vor Unserer Regierung unter allerhand Prætext viele Neuerungen, Bevortheilungen und Geld-Erpressungen zum grœßten Schaden eingeschlichen, und leider zu nicht allzu großen Ruhm derer dasigen Einwohner die Studiosi auf alle Art und VVaise sind übersetzt vworden, zu Unserer œfftern hertzlichen Betrübniß in Schwvange gegangen; Wir dannenhero im Back Brau-Fleisch-und Mühl-Wesen, vwie auch Ellen, Gevvicht und Gemæß, da alles bis anhero, zumal bey Ausschlenckung des Getrænckes, zum hœchsten Schaden des Landes-Herrn und grœßten Nachtheil der studirenden Jugend, nach eigenem Willkühr geschaltet vworden, genaue Aufsicht zu halten, vor nöthig befunden haben, mithin ein jeder ohne Ansehn der Person vor sein angevvendtes Geld sattsame Vergnüung haben mœge. Ob nun vvol aller solcher heilsamen Absichten ohngeachtet einige vviderspenstige und malcontente Gemüther, die zu ihrer grôsten prostitution nur allzubekant sind, auch selbst an diesem Orte sich vvoohnhaftig befinden, die man aber mit Fleiß hier zu nennen nicht gesonnen ist, ohne Grund der VVahrheit, das falsche Bruit ausgesprenget, auch solches an ausvværtige Orte geschrieben, als ob diese und jene Netierung, z. E. die vollkommene Erhœh- und Einrichtung der Accise auf alle Vivres, Verkleinerung des Mases und Gevvichte, auch Steigerung dererselben Werths vorgenommen vverden solle; So erhellet gleichvvoll aus gegenvværtigen Unsre desfalls in Sinn genommene Fürstl. Meynung ganz anders. Ist Uns auch am besten bekannt, das etvva in denen vorigen Zeiten eine dergleichen Erhœhungen dem Landes Herrn niemals zum honneur und Nutzen, noch vielvveniger der Universitæt zur Aufnahme und Lustre gereicht. Haben demnach Wir seit Unserer alleinigen Regierung daran niemals gedacht, sind auch solches vveder durch Uns noch die Unsrigen einführen zu lassen, niemaln gesonnen gevvesen. Unsere einzige Landes-Fürstl. Vorsorge gehet also lediglich dahin, vwie diese uhralte lœbliche Academie immer verbessert, geschickte Professores, die durch Schreibung guter, deutlicher und nützlicher Bücher, auch durch einen soliden modum proponendi sich in denen collegiis hervor thun, gesetzt, her-



gegen alle Geldschneidereyen und unnütze Weitläufigkeiten, sie haben Namen vwie sie vvollen, abgeschaffet, die Justiz aber, vvelche bishero muthvwillig protrahiret, und sehr schlecht geführet vworden, allenthalben prompte administriret, und alle interessirte Neben-Abichten, vvelche ins künftige vor capital angesehen seyn sollen, gänzlich vermieden vwerden. Wie Wir denn nach reifer Ueberlegung bevogon vworden, alle zeithero eingeschlichene Mängel, die von einigen malcontenten und imprudenten Gemüthern auf Uns als neuen Regenten deuoluiert vwerden vvollen, durch eine Commission pflichtmæssig untersuchen, und nach Befindeu der Sache mit nachdrücklicher Ahndung, abstellen, alles aber, vvas das Aufnehmen Unserer Academie concerniret, auf eine beständige Dauer setzen zu lassen. Kraft dessen denn alle Theurung und Bevortheilung in allen vorher gedachten Punkten, die den falschen Bruit verursacht und die Frequenz gehindert, evitiret vwerden soll, michin Unsere uralte Academie den Ruhm vvieder erlangen kan, das sie es an Geschicklichkeit und Scientien nicht nur andern vorthue, sondern auch die sämtlichen Innvohner dieser Unserer Stadt sich mit Recht vvieder vindiciren können, vvelchergestalt sie es an einem angenehmen und uninteressirten comportement mit der von allen Enden zu ihnen eilenden studirenden Jugend niemals fehlen lassen. Nicht vveniger vvollen vvir, das das Policey-Wesen in Beobachtung eines vvolfeilen Preiffes, richtiger Ellen, Gevvichte und Gemæß auf recht erhalten vverde, damit die Studiosi nicht, vwie bis anhero geschehen, mehr Knochen als Fleisch und mehr Wasser als Bier bekommen mögen. VVelche verdammliche Practiquen sonderlich an solchen Orten bisher haben pflegen getrieben zu vwerden, vvo es eben nicht allzuordentlich zugegangen, da man z. E. in Garten-Häusern, Mühlen, Winckel-Schenken und dergleichen verdächtige Zusammenkünften angestellet, auch vvol gar gottlose Portells gehalten, die die arme Jugend nicht nur um ihr Geld auf die leichtfertigste VVeise gebracht, sondern sie auch von ihrem Studiren abgehalten, und hergegen am Ende durch abscheuliche Kranckheiten ganz untüchtig und miserabel gemacht, das sie demnach oft in einem elenden Zustande

de



de am Leibe, auch vvol gar krum und lahm, und mit Verlust aller Ehre und Reputation, ja ihres zeitlichen Glückes, indem sie vor ihr Geld nichts gelernet, denen armen Eltern vvieder nach Hause geschickt vverden. VVie vvol solche junge ihre Freyheit misbrauchende Herren, vvegen ihrer schlechten Conduite, und das sie vor ihr Geld vvenig Moral und Selbst-Erkantnis erlangt, allerdings grœsten Theils selbst an ihrem eignen Verderben Schuld sind. VVenn denn nun Unsere Absicht dahin gerichtet ist, das junge Leute vor ihr Geld gute und sonderlich practische VVissensschaften erlangen möegen, folglich also Moral und Conduite nebst erforderlichen Studiis sattsam excoliren, und die edle Zeit nützlich anvvenden möegen; Als können Wir dergleichen unanständige Aufführung solcher vvilden und unbändigen Gemüter allerdings nicht dulden, sondern haben es mit allen Glimpf abzustellen gesucht, auch sovvoll docentibus als discentibus alle inconueniente Dinge von sich zu thun verlanget. Sehen Uns aber auch allenfalls gemüßiget, vvoferne dadurch nichts zu erhalten seyn solte, solche brutale Lebens-Art mit der Force zu emendiren. VVie VVir denn insonderheit das so unnœthige Duelliren und Schreyen, ja alles unanständige und unerlaubte Bezeigen ohne Ansehn der Person ~~scharf verboten haben~~ vvollen. Indem VVir dergleichen abgeschmackte und niedertrachtige Aufführung und despectirliche Kindereyen, die man auf œffentlichen Marckte durch Laufen, Hetzen und Jagen oft zur grœsten Prostitution der Academie vorzunehmen pfleget, mit der nachdrücklichsten Schærfe und Ahndung abzuschaffen bemühet seyn vverden. Dannenhero alle und iede Eltern, vvelche ihre Kinder auf Unsere Academie schicken, zu einer vernünftigen tugendhaften und gesetzten Conduite auf das schærffte anzumahnen nicht erman- geln vverden. Und damit sich ins künftige niemand mit der Unvvissenheit entschuldige, so haben VVir dieses hiermit œffentlich bekant zu machen, vor nœtig erachtet, damit, vvenn ein oder der anderne durch sein vviderspenfliges und freches Bezeigen sich selbst ein Unglück über den Hals ziehen solte, ein ieder Vernünftiger einsehen und begreifen könne, das nicht uns, sondern ihme selbst die Schuld beyzumessen. Doch können VVir nicht
in



in Abrede seyn; daß gleichvvol viele gute Gemüter sovvoll von der Noblesse, als auch bürgerlichen Stande, Arme und Reiche, beydes von Fremden und Einheimischen zu ihrem besondern Ruhm sich einer bessern und politern Lebens-Art und Moral bereits beflissen, vvelches auch durchpassirende Fremde angemercket u. allerdings admiriret. Ist also vweiter nichts übrig, als daß die Herren Professores samtlichen Herren Purschen Moral und Selbst-Erkæntniß nicht nur inculciren, sondern auch selbst sich darinnen ernstlich zu üben befließen und also mit einem guten Exempel ihnen vorzuleuchten sich angelegen seyn lassen. Hienächst haben Wir auch vvol ervvogen, daß Unserer Academie noch vieles abgehe, um solche noch lustrer zu machen. VVannhero Wir Uns resolviret, das dasige Residenz-Schloß zu demoliren, und auf selbigen Platz zu Erlernung galanter Studien eine Ritter-Academie nebst zugehörigen Exercitiis und Manegen anzurichten, damit Græffliche Standes-Personen, Noblesse, und andere von Condition, vvelche sich auf 3 Jahr darein versprechen, alle Ritterliche Exercitia, als Reuten, Fechten, Tanzen und alle ausländische Sprachen erlernen, sich in der Architectura civili & militari behærig üben, und zu Erlangung anderer edlen Wissenschaften um einen jährlichen Canonem samt der dazu nöethigen Verpflegung, Bedienung und Logiment bekommen sollen. VVir veranstalten diese neue Einrichtung um keiner andern Ursache vvillen, als daß nicht nur die Lehrer auf Unserer Academie die nöethigen und zur vvahren Gelehrsamkeit dienlichen Wissenschaften mit desto mehrern Eifer excoliren, und durch eine polite und anstændige Lebens-Art, als vvoran es zeithero an ein und dem andern gemangelt, andern mit guten Exempeln vorgehen sollen, damit es an dergleichen Leute niemals abgehe, auch die Lernenden an In- und Ausländern zu ihren Nutzen und Unsern Vergnügen in allen Arten der Scientien sich fest setzen und vollkommen habitiren können. VVesvvegen VVir auch dieses von Uns ausgefertigte zu jedermans VVissenschaft in die öffentlichen Gazetten setzen, auch gedruckt divulgiren lassen

vvollen.





[Blank label]